

EIN NEUES JAHR...

... liegt vor uns. Damit verbinden wir alle unsere ganz persönlichen Hoffnungen, Sorgen und Wünsche.

Was uns 2025 politisch bringen wird, liegt in unser aller Hand: Nach dem Ampel-Aus stehen bereits im Februar Neuwahlen für den Deutschen Bundestag an.

Wie direkt und vielseitig die Einflussmöglichkeiten auch auf lokaler Ebene hier in Alsbach-Hähnlein sind, das kannst du in dieser Ausgabe unserer Zeitung ganz praktisch erfahren. Viel Freude beim lesen!

Mit winterlichen Grüßen

Eure Initiative Umweltschutz

INHALT

NEUJAHRSEMPFANG 2025	- 3 -
POLITIK IN ALSBACH- HÄHNLEIN	- 4 -
SELBSTGEMACHTES VOGELFUTTER	- 6 -
RÜCKBLICK: IUHAS KLAUSURTAGUNG	- 7 -
35 JAHRE PARTNER- SCHAFT MIT DIÓSD	- 10 -
BENJESHECKE ZUR KLIMAAANPASSUNG	- 12 -
RUNDER TISCH WALD - NEUE LEITLINIEN	- 14 -
GESTALTE DEIN ALSBACH-HÄHNLEIN!	- 18 -





DISKUTIERT MIT
PHILIP KRÄMER,
MITGLIED DES
BUNDESTAGS FÜR
SÜDHESSEN

DIE IUHAS LÄDT EIN ZUM

NEUJAHRSEMPFANG

**SONNTAG, 9.2.25, 11 UHR,
BÜRGERHAUS SONNE**

Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese



Im Rahmen unseres diesjährigen Neujahrsempfangs wird uns Philip Krämer für Fragen zur aktuellen Politik und die zukünftigen Ziele von Bündnis 90/Die Grünen Rede und Antwort stehen. Philip Krämer ist Mitglied des Bundestags (MdB), sowie u.a. auch Mitglied des Verteidigungsausschusses, stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses sowie Grüner Direktkandidat für den Wahlkreis 185.

POLITIK IN ALSBACH-HÄHNLEIN - EINFACH ERKLÄRT

Kommunalpolitik – Gestalte mit uns deine Gemeinde!

Kommunalpolitik ist das Herzstück unserer Demokratie. Hier kannst du direkt mitentscheiden, wie dein Lebensumfeld gestaltet wird. Die Grundlage dafür ist die kommunale Selbstverwaltung, die im Grundgesetz und der Hessischen Verfassung verankert ist. In Hessen regelt die Hessische Gemeindeordnung (HGO) die Organisation der Gemeinden.

Unsere Gemeinde Alsbach-Hähnlein ist eine von 422 Gemeinden in Hessen. Eine Besonderheit: Der Gemeindevorstand, also die Exekutive, wird nicht nur vom Bürgermeister geführt, sondern besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die von den Fraktionen entsandt werden. Die Legislative, also die Gemeindevertretung, wird von allen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern alle fünf Jahre gewählt.

Mitgestalten leicht gemacht

Neben den Wahlen gibt es viele weitere Möglichkeiten, sich einzubringen – zum Beispiel über Beiräte wie den Seniorenbeirat oder den Klima- und Nachhaltigkeitsbeirat. Auch wenn Kommunen an Gesetze und finanzielle Rahmenbedingungen gebunden sind, bleibt viel Spielraum für lokale Entscheidungen. Genau hier kannst du aktiv werden: Ob durch Ideen, Engagement oder sogar ein Mandat in der Gemeindevertretung – jede Stimme zählt!

Unsere Erfolge – Gemeinsam für eine bessere Zukunft

In der aktuellen Legislaturperiode konnten wir von der IUHAS für unser Ziel „Umweltfreundliches Handeln in Alsbach-Hähnlein“ bereits viel bewegen:

- **Schutz des Gemeindewalds:** Wir haben auf Initiative der Bürgerinitiative "Bergstraße Wald" erreicht, dass keine Bäume mehr aus wirtschaftlichen Gründen gefällt werden. So bleibt unser Wald eine wichtige CO₂-Senke und sorgt nachts für kühle Frischluft in der Gemeinde.
- **Klimafunktionskarte:** Diese zeigt konkrete Maßnahmen auf, wie wir den steigenden Temperaturen begegnen können – für ein angenehmes Klima in unserer Region.
- **Kindergarten-Neubau:** Wir haben uns für den Neubau des Kindergartens „Regenbogen“ am bisherigen Standort eingesetzt. Das vermeidet neue Flächenversiegelung und sorgt für kurze Wege.
- **Naturkindergarten:** Ein neuer Naturkindergarten ermöglicht unseren Kindern einen naturnahen Start ins Leben.
- **Nachhaltige Ortsentwicklung:** Wir haben unnötige Bauprojekte verhindert, die zu zusätzlicher Flächenversiegelung geführt hätten, und stattdessen nachhaltige Alternativen durchgesetzt – wie den TEO-Markt im Herzen von Hähnlein.

Mach mit – Deine Ideen zählen!

Diese Erfolge zeigen: Gemeinsam können wir viel erreichen! Dein Engagement kann einen echten Unterschied machen. Hast du Ideen für eine nachhaltige Zukunft? Möchtest du dein Umfeld aktiv mitgestalten? Dann komm ins Gespräch mit uns! Ob als Unterstützerin oder Mitglied – wir freuen uns über jede helfende Hand. Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde noch lebenswerter.

Wir zählen auf dich!

Euer Jürgen

SELBSTGEMACHTES VOGELFUTTER IN DEKORATIVEN FORMEN

Die Plätzchenzeit ist zwar vorüber, doch Plätzchenformen müssen nicht im Schrank verschwinden. Mit diesem einfachen Rezept für Vogelfutter auf Fettbasis kommen sie noch einmal kreativ zum Einsatz.

Schmelze 300g Kokosfett vorsichtig, bis es flüssig ist, und rühre 2 EL Speiseöl ein. Füge etwa 300g Vogelfuttermischung hinzu und vermenge alles gründlich. Lass die Mischung abkühlen, bis sie gut formbar, aber nicht zu fest ist. Zwischendurch immer mal umrühren.

Lege Plätzchenformen auf ein Backblech und fülle die Masse hinein. Vergiss nicht, eine Aufhängung einzuarbeiten – zum Beispiel aus kompostierbarer Gartenschnur.

Stelle die Formen kühl und lasse die Masse vollständig aushärten. Drücke die fertigen Futter-“Plätzchen” anschließend vorsichtig aus den Formen.

Hänge die Leckerbissen nun an einen geschützten, schattigen Platz – und natürlich außer Reichweite von Katzen.

Viel Freude beim Beobachten deiner gefiederten Besucher!

Euer Markus

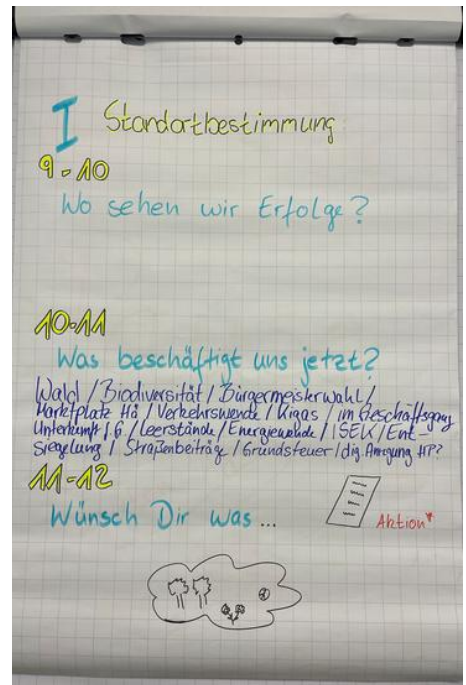


RÜCKBLICK: KLAUSURTAGUNG DER INITIATIVE UMWELTSCHUTZ AM 20.04.2024

Wir begannen unsere Klausurtagung mit einer kurzen Standortbestimmung und der Rekapitulation letzter Erfolge. Danach stellten wir uns zunächst die Frage

Was beschäftigt uns jetzt?

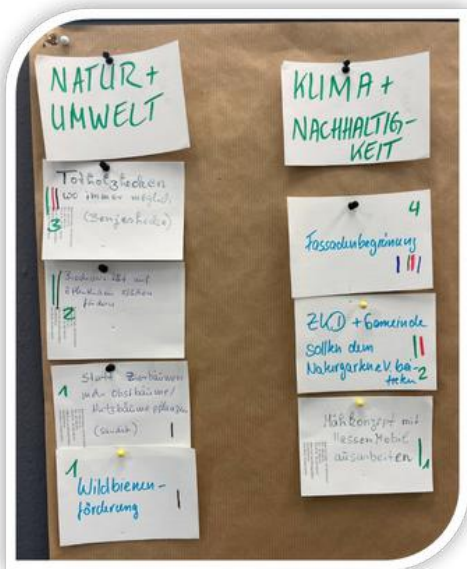
- Erhalt unseres Waldes,
- Steigerung der Biodiversität,
- anstehende Bürgermeisterwahl,
- Marktplatz Hähnlein,
- Verkehrswende vorantreiben,
- Ausbau der Kindergärten,
- bewilligte Anträge, die sich im Geschäftsgang befinden,
- Unterkunft für Geflüchtete,
- Leerstände in der Gemeinde,
- Umsetzung der Energiewende,
- Entsiegelung vorantreiben,
- Änderung der Straßenbeiträge,
- Grundsteuer,
- Anregung über die Homepage.



Gemäß unserem Wahlprogramm haben wir uns vorgestellt, was wir für unsere Gemeinde umsetzen möchten. Unter dem Punkt

Wünsch Dir was ...

kam einiges zusammen, was wir anschließend priorisierten. Hier findest du einige Punkte aufgeführt.



Für den Bereich

NATUR / UMWELT

möchten wir mehr Totholzhecken aufbauen, um dadurch die Biodiversität zu steigern. Statt Zierbäume mehr Nutz- und Obstbäume pflanzen lassen. Verstärkt Wildpflanzen und heimische Sträucher und Bäume ansiedeln für die Wildbienenförderung.

Um mehr gegen die

KLIMAERWÄRMUNG

zu tun und um die

NACHHALTIGKEIT

zu fördern, plädieren wir für Fassadenbegrünung, wo immer dies möglich ist. Anregungen holten wir uns auf der BUGA in Mannheim, wo viele gute Ideen vorgestellt wurden.



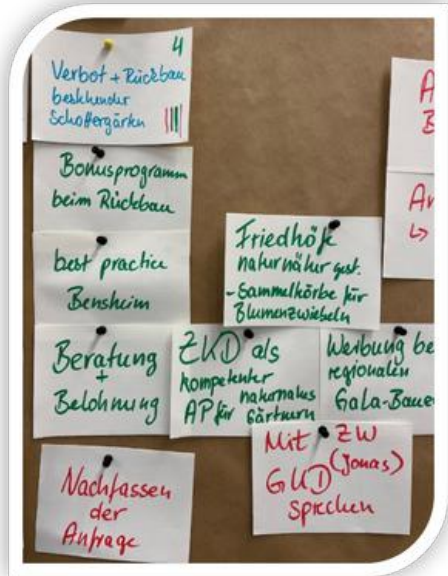
Für die

ENERGIEWENDE

und ein autarkes Alsbach-Hähnlein hatten wir bereits einen Antrag gestellt. Weitere Anträge sind in Arbeit. Für die Bürgerinnen und Bürger wäre ein breites Beratungsspektrum wünschenswert.



Auch zu weiteren Themen wie der
ORTSKERNENTWICKLUNG,
dem
VERKEHR / INFRASTRUKTUR,
dem Bereich
KINDER JUGEND BILDUNG
oder dem Punkt
WIRTSCHAFT / DIGITALES
sowie
BAUEN / WOHNEN
und
SOLIDARITÄT
haben wir uns Gedanken gemacht.



Wenn auch ihr Interesse habt, euch mit uns auszutauschen oder Ideen für unser schönes Alsbach-Hähnlein zu entwickeln, kommt gerne vorbei!

Eure Brigitte



35 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT DIÓSD: ERINNERUNGEN AN DEN BEGINN DER PARTNERSCHAFT

Im Jahr 2024 fuhr vom 4. bis 8. September erneut eine Delegation von über 20 Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde zum Gellertfest nach Diosd. Die ungarischen Freunde hatten zum 35-jährigen Bestehen ein sehr ansprechendes Programm organisiert. Die Nähe zu Budapest ist dafür natürlich sehr vorteilhaft.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Partnerschaftsurkunde für 35 Jahre Partnerschaft verliehen.

Die ersten Worte sprach der damalige Bürgermeister Nagy. Er erzählte, dass bereits ein Jahr vor dem ersten offiziellen Treffen der Delegationen im Mai 1988 vier junge Personen sehr überraschend für ihn in Diósd im Rathaus

vorsprachen und ein Schreiben des damaligen Bürgermeisters Herrn Christ von der Gemeinde Alsbach-Hähnlein vorbeibrachten:

Zwei dieser jungen Menschen waren unsere "Mitglieder der ersten Stunde" Sabine Gottwein und Walter Werner, beide waren damals bereits für die IUHAS im Gemeindevorstand aktiv (siehe Bild).

Heute, nach 36 Jahren, ist Sabine Gottwein-Zankl wieder im Gemeindevorstand und hat auf der Feierstunde darauf hingewiesen, dass sie die Frau der ersten Stunde war.



Aus Unterlagen der Initiative Umweltschutz geht hervor, dass es bereits im Jahr 1985 einen Antrag der IUHAS gab, eine Partnerschaft mit einem osteuropäischen Land zu suchen. Die damalige Fraktion der CDU unterstützte diesen Antrag nicht und war stattdessen für eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Südtirol.

Ein Unterstützer und treibende Kraft der ersten Stunde für die Partnerschaft mit Diósd war der damalige erste Beigeordnete der SPD, Hans Martin Breckner.

Heute, nach mehr als 35 Jahren, steht die Partnerschaft immer noch auf soliden Füßen. Im November dieses Jahres fand der Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Melibokusschule statt.

Die Jugendpflege plant für den Sommer 2025 eine gemeinsame Sommerfreizeit in Deutschland. Gespannt sind wir, wie wichtig dem neuen Bürgermeister von Diósd die Partnerschaft mit uns ist?



© GEMEINDE ALSBACH-HÄHNLEIN

POTENZIAL EINER BENJESHECKE/ TOTHOLZHECKE ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Die Benjeshecke ist eine einfache, naturnahe Methode, um Totholz als Lebensraum und Strukturelement in die Landschaft zu integrieren. Ihr Potenzial zur Anpassung an den Klimawandel ist in mehreren ökologischen Funktionen verankert, die sowohl die Resilienz von Ökosystemen fördern als auch den menschlichen Umgang mit klimatischen Herausforderungen unterstützen. Sie bietet zahlreichen Arten Schutz und Lebensraum, etwa Kleintieren, Vögeln und Insekten. In Zeiten des Klimawandels ist die Förderung der Artenvielfalt wichtig, da biodiverse Systeme robuster gegenüber Klimaextremen sind. Artenvielfalt kann die genetische Anpassungsfähigkeit und die Stabilität von Ökosystemen stärken.

VIELE VORTEILE

Benjeshecken können als natürlicher Windschutz wirken und mindern Bodenerosionen durch Wind und Regen. Sie halten die Bodenfeuchtigkeit besser und können somit auch in Dürreperioden helfen, die Feuchtigkeit im Boden zu bewahren. Durch den Zerfall des Totholzes wird außerdem organisches Material in den Boden eingebracht, was die Humusschicht und das Wasserspeichervermögen verbessert. Sie kann als natürliche Barriere gegen Wind wirken und das Mikroklima in ihrer Umgebung verbessern. In Agrarlandschaften könnte sie so zum Schutz von Feldern und Pflanzen beitragen, indem sie extremen Winden entgegenwirkt und lokal Feuchtigkeit besser hält. Die Struktur einer Benjeshecke begünstigt die natürliche Ansiedlung von Bäumen und Sträuchern, die sich mit den klimatischen Bedingungen am Standort arrangieren können. So entsteht langfristig eine klimaangepasste Vegetation, die sich stabilisiert und das Potenzial hat, auf lange Sicht als Pufferzone gegen Klimaschwankungen zu wirken. In Zeiten von Starkregenereignissen, die durch den Klimawandel häufiger auftreten, können Benjeshecken Wasserströme verlangsamen und die Versickerung ins Grundwasser fördern. Sie helfen somit, den Wasserhaushalt vor Ort zu stabilisieren.

Die Anlage von Benjeshecken ist vergleichsweise kostengünstig und unkompliziert umzusetzen. Sie benötigt keine technischen Hilfsmittel und kann mit lokal verfügbarem Material wie Schnittgut und Ästen gebaut werden. Damit eignet sich die Benjeshecke als niedrighschwellige Maßnahme zur ökologischen Landschaftspflege, die auch in großem Maßstab angewendet werden kann.

Zusammengefasst kann die Benjeshecke als nachhaltige Lösung gesehen werden, um sowohl die Resilienz von Natur und Landwirtschaft zu fördern, als auch den Herausforderungen des Klimawandels auf lokaler Ebene zu begegnen. Wie man eine Benjeshecke anlegt, kann zum Beispiel beim NABU „Aus Totholz wird neues Leben“ nachgelesen werden.



© Heike Begehold / nabu.de

RUNDER TISCH WALD – NEUE LEIT- LINIEN FÜR DEN WALD VERABSCHIEDET

GASTBEITRAG DER BÜRGER-
INITIATIVE NETZWERK
BERGSTRÄSSER WALD



Alte Buchen in Alsbach; © Meike Plößer

Wir freuen uns über den erfolgreichen Prozess und das Ergebnis, das der „Runde Tisch Wald“ für unseren Kommunalwald ermöglicht hat. Es fanden drei Sitzungstermine statt - mit professioneller Moderation durch Dr. Michael Stroh und Patrick Steinmetz (beide HLG, Ökoagentur für Hessen).

Teilgenommen haben: Vertreterinnen und Vertreter der Parteien, der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat, die Naturschutzverbände NABU und BUND, die Bürgerinitiative Netzwerk Bergsträsser Wald, wie Ortslandwirt, Jagdpächter, Mountainbiker, Obere Forstbehörde, Untere Naturschutzbehörde, HessenForst und der Holzkontor.

In diesen Sitzungsterminen wurden sämtliche Positionen der Teilnehmenden gehört, diskutiert und ein gemeinsamer konsensfähiger Beschlussvorschlag entwickelt, welcher von allen getragen und von der Gemeindevertretung verabschiedet wurde. Das ausgearbeitete Leitbild ist nun Grundlage für das zukünftige Vorgehen und Handeln mit dem kommunalen Wald der Gemeinde.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Das aktuelle Einschlagsmoratorium wird bis Ende 2025 verlängert. Oberstes Ziel ist der Erhalt der alten Buchenwaldgesellschaften (Biotop des Jahres 2024).
- Der Totholzvorrat soll erhöht werden (z.B. wichtig für Wasserrückhalt und Widerstandsfähigkeit des Waldes. Ein passenderes Wort wäre Biotopholz).
- Mehr Habitatbäume (ein Schlüsselfaktor der Waldbiodiversität) und Methusalembäume (sehr alte Bäume, die z.B. viele Insekten und Pilze beherbergen) müssen dokumentiert und ausgezeichnet werden.
- Die Naturverjüngung hat grundsätzlich Vorrang vor Pflanzung (denn die Natur verfügt über die "Weisheit" sich selbst zu regulieren) – nur in begründeten Ausnahmen dürfen einheimische Nebenbaumarten, wie Eiche, Hainbuche, Bergahorn, Birke und Elsbeere zu 25% der Fläche gepflanzt werden.
- Ein Wegekonzept wird erarbeitet, welche den unterschiedlichen Interessen (Mensch und (Mit)-Natur) gerecht wird.
- Die Öffentlichkeit wird eingebunden und auch die jüngeren Bürger*innen und Schulen sollen bei Mitmachaktionen, z.B. Schutz von Naturverjüngung oder Aufstellen von Hähertischen, miteinbezogen werden.
- Der Wald in der Ebene soll in Zukunft den Holzbedarf der Gemeinde abdecken.
- Über Agroforstkonzeptionen in Kooperationen mit interessierten Landwirten vor Ort wird nachgedacht.

Im nächsten Jahr wird eine neue Forsteinrichtung erstellt. Dies ist eine 10-Jahresplanung für den Wald, die die Ziele für den Umgang mit unserem Wald verbindlich festlegt. Nach fünf Jahren soll kontrolliert werden, ob die darin festgelegten Kennzahlen nachgebessert werden müssen.

Unser Wald ist zum großen Teil FFH-Gebiet (Flora, Fauna, Habitat), ein Schutzgebiet für den Erhalt wildlebender Pflanzen- und Tierarten, und er gehört zum Natura 2000-Gebiet, das ein EU-weites zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten ist. Auch deshalb haben wir eine besondere Verantwortung diesen Bergwald zu schützen und zu erhalten.

Wir danken im Namen des Waldes allen Beteiligten.

Eure Friede und Meike

für die Bürgerinitiative Netzwerk Bergsträßer Wald
(www.netzwerk-wald.org)





GESTALTE DEIN ALSBACH-HÄHNLEIN!

Hey, hast du schon mal darüber nachgedacht, in der Gemeindepolitik mitzumischen?

Ich hab neulich im Radio gehört, dass viele junge Leute glauben, sie könnten in einem politischen Gremium nichts bewirken. Ganz ehrlich: Das stimmt so nicht! Klar, manchmal dauert es, bis etwas durchgesetzt wird, und ja, es kann frustrierend sein, wenn ein Wunsch nicht sofort durchgeht. Aber insgesamt kann man echt was bewegen.

Wir von der IUHAS haben in den letzten Jahren so einiges geschafft:

Kein Glyphosat in unserer Gemeinde, eine Klimafunktionskarte, einen Klimaschutz- und Umweltbeirat – und das sind nur ein paar Beispiele.

Bei uns findest du einen bunten Mix aus Frauen und Männern jeden Alters, die sich riesig über frische Ideen und neue Gesichter freuen.

Also: Trau dich, probier's aus und bring deine Ideen ein!

Wer weiß, was wir zusammen erreichen können!

Eure *Martina*



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur

Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese

Beitrag pro Jahr:	Einzelperson	24 Euro	<input type="checkbox"/>
	SchülerInnen / StudentInnen / Azubis / RentnerInnen / BFD / FSJ / Erwerbslose	16 Euro	<input type="checkbox"/>
	Familien	40 Euro	<input type="checkbox"/>

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____



mach mit!

Ich nehme am Bankeinzugsverfahren teil. Bitte buchen Sie meine / unsere Mitgliedsbeiträge von folgendem Konto ab:

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift _____

Meine Daten werden nur zum Zweck der Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert. Damit bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift: _____

Einfach ausfüllen, unterschreiben und einsenden an:
IUHAS, c/o Georg Rausch, Rosengartenstr. 9, 64665 Alsbach-Hähnlein
Oder per E-Mail an: vorstand@iuhas.de

**ODER UNTERSTÜTZE UNSERE ARBEIT MIT
EINER SPENDE: DE39 5085 0150 0143 0022 76**

 PayPal



Scannen. Zahlen. Fertig!

mehr über uns



INITIATIVE UMWELTSCHUTZ
HÄHNLEIN ALSBACH SANDWIESE



WWW.IUHAS.DE



IUHAS - INITIATIVE
UMWELTSCHUTZ HÄHNLEIN
ALSBACH SANDWIESE



NATÜRLICH BERGSTRASSE



MACH MIT UND KOMM VORBEI!
IMMER MONTAGS 20:00 IN ALSBACH
ODER IN HÄHNLEIN (IM WECHSEL)

Impressum:
Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese
Georg Rausch, Rosengartenstraße 9
64665 Alsbach-Hähnlein
vorstand@iuhas.de

Druck: Mit Bio-Farben auf Recyclingpapier, Euroblume
Layout & Gestaltung: Sarah-Helene Sowa

*iuhas- für
ein nachhaltig
l(i)ebenswertes
Alsbach-Hähnlein*

